

Zeitschrift: Scharotl / Radgenossenschaft der Landstrasse
Herausgeber: Radgenossenschaft der Landstrasse ; Verein Scharotl
Band: 28 (2003)
Heft: 4

Vorwort: Editorial
Autor: Huber, Robert

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Editorial

von Robert Huber

Ein historischer Tag

**“En quante Schai hurt herlem
Gaiene, Jogge, Schigene und Freier**

Es hurt quant dass er herlem scheffted.

**Ich tele das Kitt de Jänische, de Gaschi
und speziell üserne Galme für e quantä
Schinagel.**

**Und damit bäni jetzt witisch demits
jetzt alli verstönd.”** Mit diesen jenischen
Worten begann meine Rede vom 7.
November 2003 anlässlich der Eröffnung
unseres Dokumentationszentrums an der
Hermeschloostrasse 73 in Zürich.

Der 7. November 2003 war ein spezieller
Tag, ja ein historischer Tag für die
Jenischen der Schweiz.

In meiner langjährigen Tätigkeit für die
Radgenossenschaft gab es bereits mehrere
solcher Tage; 1986, als sich Bundesrat
Alphons Egli für das an den Jenischen

begangene Unrecht der Aktion “Kinder
der Landstrasse” öffentlich entschuldigte,
1997 als ich vom Bundesrat zum Mitglied
des Beirates für den Spezialfonds
zugunsten bedürftiger Opfer von
Holocaust/Shoa gewählt wurde oder im
Sommer dieses Jahres als ich zusammen
mit May Bittel vom Europaparlament
angefragt wurde, ob wir uns für die
Anliegen der ethnischen Minderheiten der
Jenischen und Sinti als Berater zur
Verfügung stellen würden.

Ich hoffe, dass viele Interessierte das
Begegnungs- und Dokumentationszentrum
besuchen werden und ein Schritt zu
besserem Verständnis zwischen der
fahrenden und der sesshaften Kultur und
somit zu einem friedlichen Miteinander
gemacht wurde.

Robert Huber, Präsident der



RADGENOSSENSCHAFT
DER LANDSTRASSE